



Presse-Information 266 /09

Arnsberg, 15.05.2009

Die Krise einfach ausgeblendet

Ein absehbares Millionen-Minus bei der Gewerbesteuer, ein absehbares Millionen-Minus bei der Einkommenssteuer, ein absehbares Millionen-Minus bei den Schlüsselzuweisungen. Und ein „Plus“ ist nur bei den Sozialausgaben zu erwarten: Der Haushalt der Stadt Bochum und die Mittelfristige Finanzplanung der Stadt stehen unter ausschließlich negativen Vorzeichen. Mit Konsequenzen...

Regierungspräsident Helmut Diegel hat die Stadt mit Verfügung vom heutigen Tage aufgefordert, den Haushalt neu zu planen und ein genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Die vom Rat der Stadt Bochum am 26. Februar 2009 beschlossene Haushaltssatzung hält Diegel schlicht und einfach für „irrealistisch“. Wörtlich schreibt Diegel in seiner Verfügung: „Nach meiner Einschätzung wird hier die sich seit Herbst letzten Jahres abzeichnende Wirtschaftslage mit ihren Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Bochum völlig ausgeblendet.“

Anders als die Stadt Bochum geht die Kommunalaufsicht der Bezirksregierung Arnsberg nämlich in Würdigung der aktuellen Fakten davon aus, dass sich das jährliche Defizit die Stadt Bochum bis 2012 jenseits der 100-Millionen-Euro-Grenze bewegt. Nach den Berechnungen der Kommunalaufsicht wird Bochum seine Ausgleichsrücklage von immerhin etwa 200 Millionen Euro nicht nur bis Ende 2010 vollständig aufgezehrt haben, sondern in den Jahren 2011 und 2012 jeweils deutlich mehr als fünf Prozent aus der

Bezirksregierung Arnsberg
- Pressestelle -
Seibertzstraße 1
59821 Arnsberg

Telefon: 02931/82- Durchwahl
Christoph Söbbeler- 2120
Jari Wieschmann - 2135
Jörg A. Linden - 2170

Telefax: 02931/82- 2467
pressestelle@bra.nrw.de



Allgemeinen Rücklage entnehmen müssen, um haushaltstechnisch den Jahresfehlbetrag auszugleichen. Heißt: Die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes ist gesetzliche Pflicht.

In seinem Schreiben an Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz fordert Diegel deshalb, „dass Sie die Basisdaten für den Haushalt 2009 und die Mittelfristige Finanzplanung überdenken. Der Haushalt muss auf solidem Zahlenmaterial gegründet werden. Nur so ist aus Sicht der Kommunalaufsicht sicher zu stellen, dass die Stadt Bochum nicht fahrlässig ihre Allgemeine Rücklage aufzehrt.“

Damit lebt Bochum bis auf weiteres in haushaltsloser Zeit – und daraus ergeben sich selbstverständlich Konsequenzen für die Ausgabendisziplin: Die Vorläufige Haushaltsführung nach § 82 der Gemeindeordnung NRW lässt nur noch Ausgaben zur Erfüllung von Pflichtaufgaben zu. Neue Investitionsmaßnahmen – außerhalb des so genannten Konjunkturpaketes II – sind nicht erlaubt.

Helmut Diegel: „Bochum muss jetzt die Weichen in Richtung einer nachhaltigen Finanzpolitik stellen, die die Zukunft der Stadt und der kommenden Generationen sichert. Ein ‚Weiter so wie bisher‘, das nur Schuldenberge auftürmt, werden wir nicht zulassen. Die Kommunalaufsicht sieht nicht tatenlos zu, wie Bochum seine Finanzrücklagen verfrühstückt.“

Jörg A. Linden
(Pressesprecher)

Bezirksregierung Arnsberg
- Pressestelle -
Seibertzstraße 1
59821 Arnsberg

Telefon: 02931/82- Durchwahl
Christoph Söbbeler- 2120
Jari Wieschmann - 2135
Jörg A. Linden - 2170

Telefax: 02931/82- 2467
pressestelle@bra.nrw.de